Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

wesen was ein flam uor
ernst des das die leutt So
suntugenthaft warn gewe-
sen gegen dem gewenedictn
sun mit dem nu der tode
crefftigklich ran In der pit-
thait des tods sprach der
herr mit lauter stym mich
durst leiblich vnd gaistlich
als spricht Augustinus wer
dem herren icht gegebn het
zu drinckem er hett geen
getruncken wem Es sprech-
entt dye lerer der naturlichn
chunst das denn dye man
radprecht nicht swirser tutt
dann der durst vnd macht
das alle hitz dye in dem leich-
nam ist Schlaht alle zu dem
hertzn vnd auch von grossem
vechten das das hertz hatt
in dem leiden von dann
durster dye selbn vnmäs-
lich sere alsd wirt lesen uo
ystria da man den segt uon
einander do sthray Er nach
drincken do standt gott Im
wasser in seine mund vom
himel do trost gott den pro-
phetn aber hye liess Er nicht
eine zacher wassers gebenn
seine sun sunder essig da
mitten vnd gallen vnt was
das wart Im gericht zu dä-
umb als Iromim spricht
das dye zung des herrn sol
nicht an leiden sein alsd das
leidn seiner sunn sonn ge-
nueg thett fur dye sind od
die er hett getan mit seine
sunff sinnen vnd da der
herr gethost den Essich do
sprach er es ist als uolbracht
das ich leiden sol als Augus-
tinus spricht Es ist als uol-
pracht das uon mir gesch-
riben ist Gregorius spricht
Es ist als uolpracht das der
mensch pedarff zu seiner
säligkait Iromim spricht
Es ist alles uolpracht das
mir der uater enpholehen
hatt ambrosius spricht in
der zeitt des worts wardt
der pitter tod crefftiklich ein
gen mit dem herrn vnd so
pitterlich vngerner dye selle
schaidt von dem leichnam
den sy natürlich vnd uber
natürlich lieb hatt des das
in dem leichnam hett gewontt
an alle stundt des das sy in
dem leichnam was erfullt
wordn mit allen genadem
des das in dem leichnam ü
amtt was wordn mit dem
Ewigen wortt des das sy in
dem leichnam enphangen
hett die hochwirdigkait das
gott nur allain über sey ist
sunst alle geist alle Engel
all heiligen all creatur vnt
r ist vnd vnt r End ist mit
geleich vnter allem dem das
gesthopfft ist durch der ram-
en genaden willem so schaidt